



Perspektive Leichtflugzeugbau

Ausbildungsberuf mit Zukunft

Leichtflugzeugbau und neue Mobilität

1. Der Ausbildungsberuf „Leichtflugzeugbauer“ im Aufwind

Seit September 2019 ist der Bezirk Schwaben der neue deutsche Schwerpunkt beim Ausbildungsberuf Leichtflugzeugbau. Dieser Ausbildungsberuf soll „revitalisiert“ werden, um die aktuellen Bedürfnisse in der Luftfahrtindustrie und in spezialisierten Hightech-Unternehmen zu erfüllen. Die Beschäftigung mit dem fliegenden Endprodukt schon in der Ausbildung ermöglicht dem Azubi eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen und seinen Produkten.

2. Die IHK Schwaben als Leit-IHK

Bei Klein- und Kleinstberufen erfolgt die Erstellung der Prüfungsaufgaben nicht bei den zentralen deutschen Aufgabenerstellungseinrichtungen. Diese besonderen Berufe mit bundesweit weniger als ca. 50 Auszubildenden werden von einzelnen IHKn verantwortet, den sogenannten Leit-IHKn. Dort erfolgt das gesamte Prüfungsmanagement: von der schriftlichen Aufgabenerstellung mit speziellen Fachausschüssen über die Sicherung der Vertraulichkeit bis zum Qualitätsmanagement. Die Umsetzung erfolgt in allen betroffenen IHK-Bezirken. Dieses Verfahren verschlankt den Erstellungsaufwand für die einzelnen IHKn und sichert bundesweite Qualität sowie einen einheitlichen Schwierigkeitsgrad in der Prüfung. Die betroffene Leit-IHK ist für alle prüfungsrelevanten Fragen zuständig und verantwortlich.

3. Das berufliche Schulzentrum Donauwörth als zentraler Beschulungsort

Die nach dem bekannten Flugzeugpionier Ludwig-Bölkow benannte Berufsschule in Donauwörth ist seit dem Schuljahr 2018/2019 der zentrale Schulort für den Leichtflugzeugbau. Der Schulsprenkel umfasst neben ganz Bayern auch Teile Hessens.

Sie verfügt über ausgewiesene und für den Leichtflugzeugbau relevante Kompetenzen, insb. in den Bereichen Fluggerätemechanik und Faserverbundtechnologie. Unter Einbindung des Kultusministeriums wurde der Lehrplan bereits umfänglich überarbeitet. Über 20 Auszubildende werden bereits mit den aktuellen Inhalten unterrichtet.

4. Zukunft: Center of Vocational Excellenz für Leichtflugzeugbau & Neue Mobilität

Aktuelle Technologiesprünge und Zukunftstrends wie neue Fluggeräte in Form von Drohnen und Lufttaxis, Künstliche Intelligenz, aber auch Elektromobilität und Umweltschonung machen den Stellenwert von Leichtflugzeugbau und neuer Mobilität in der Zukunft deutlich.

Deshalb ergreift die IHK Schwaben die große Chance in diesem Bereich berufliche Bildungsformate gemeinsam mit Partnern weiter zu entwickeln und neue zu erfinden. So wird mittelfristig ein Neuordnungsverfahren des Berufsbildes Leichtflugzeugbau (von 1986) angestrebt. Dies soll den Bedürfnissen der Unternehmen dienen, den Ausbildungsberuf weiter stärken und ihn für interessierte junge Menschen attraktiver machen. Daneben sollen geeignete Weiterbildungsformate der höheren Berufsbilder für Ausbilder und Facharbeiter von Bildungsträgern entwickelt werden.

Langfristig sollen auch neue Bedienerberufe für Lufttaxis und ähnliche Fluggeräte entwickelt werden. Die Kooperation mit nationalen Partnern wie der Berufsschule Donauwörth, Bildungsträgern wie der IHK Akademie, aber auch der Wissenschaft und internationalen Partnern möchte man auf Sicht zum Center of Vocational Excellenz für Leichtbau & Neue Mobilität in Schwaben werden. Damit werden auch infrastrukturell bedeutende Weichen gestellt, um den IHK-Bezirk zu einem Wirtschaftscluster in diesem Zukunftstechnologiesegment zu etablieren.

Ansprechpartner:

Christian Munz ☎ 0821 3162-290

Oliver Heckemann ☎ 0821 3162-216

@christian.munz@schwaben.ihk

@oliver.heckemann@schwaben.ihk.